

Infos und Ratgeber zum Thema Eierstockkrebs

Die Manja-Gideon-Stiftung

Manja Beatrice Gideon erhielt die Diagnose Eierstockkrebs (Ovarialkarzinom) wie viele Betroffene erst im Spätstadium. Sie erfuhr, wie sehr es bisher vernachlässigt wurde, öffentlichkeitswirksam über die schwer diagnostizierbare Krankheit aufzuklären, und gründete die nach ihr benannte Stiftung, welche das Ziel hat, die Öffentlichkeit über den Eierstockkrebs zu informieren, Behandlungschancen zu erläutern und Heilperspektiven aufzuzeigen. Zu den Anliegen der Stiftung gehört es, Betroffene, Fachärzte und Institutionen praktisch zu unterstützen und Entscheidungsträgerinnen bzw. -träger zu motivieren, die Verbesserung der Vorsorgemethoden und zur Früherkennung voranzutreiben. Ein Schwerpunkt betrifft Projekte, die den Zusammenhang von Genveränderungen und Eierstockkrebs untersuchen, da Frauen mit BRCA1- und BRCA2-Genmutationen ein um 50% bzw. 20% erhöhtes Erkrankungsrisiko haben. Zusammen mit der Krebsliga Zürich wurde eine Broschüre mit Fakten über Eierstockkrebs entwickelt.

Unterstützung von Infoabenden und Forschungsprojekten

Die Manja-Gideon-Stiftung sucht national und international den Dialog mit Organisationen, die zum Stiftungsauftrag passen. Eine Vortragsreihe und Anschubfinanzierung für Forschungsprojekte sind geplant. Die Stiftung wählt Vorhaben, die sie finanziell unterstützen möchte, zielgerichtet und sorgfältig aus. Im Sinne der Stifterin soll dabei eine aufklärerische, weltoffene, kulturbewusste, gemeinnützige Haltung gespiegelt werden. «Ich möchte es Betroffenen ermöglichen, den Ärzten die richtigen Fragen zu stellen», so die Stifterin. Bisherige Aktivitäten: Video über die Krankheit (auf Englisch), Infoabende/Fachvorträge, Begegnungen mit Betroffenen und Fachärzten, Spendenaufrufe für Forschungen, Zusammenarbeit mit der Krebsliga.

Manja Gideon Foundation
 c/o Dr. med. Michael Rabner
 Am Schanzengraben 15
 8002 Zürich
 E-Mail: info@manja-gideon-foundation.org
 Internet: <https://www.manja-gideon-foundation.org/manja-gideon> **hir**

Krebsliga Schweiz mit kantonalen und regionalen Ligen

Die Krebsliga Schweiz engagiert sich seit über 110 Jahren für Krebsbetroffene und deren Umfeld. Als Dachorganisation bietet sie mit den 18 kantonalen und regionalen Ligen umfassende Beratung, Unterstützung und Information an. Zentral zur ersten Beratung sind

- das «Krebstelefon» (0800 11 88 11)
- der Chat («Cancerline», getrennt für Erwachsene und Jugendliche)
- der Erfahrungsaustausch unter Betroffenen (www.krebsforum.ch)
- die «Rauchstopplinie» (z. B. via Telefon: 0848 000 181)
- der Betroffenenrat (Mitarbeit bei Projekten)

- Unterstützung von Angehörigen
- Unterstützung von Fachpersonen (durch Weiterbildungen u.v.m.)
- vielfältiges Infomaterial (Broschüren, Flyer usw.) zu quasi allen Krebserkrankungen, Therapien usw.

Für alle Infos:
 Internet: <https://www.krebsliga.ch>
 Tel. (Zentrale Bern): 031 389 91 00

«Krebstelefon»:
 Tel.: 0800 11 88 11
 E-Mail: helpline@krebsliga.ch
 Chat Cancerline
 Forum www.krebsforum.ch
 Skype [krebstelefon.ch](https://www.krebstelefon.ch) **hir**

Broschüren der Krebsliga

Die unten genannten Broschüren können über die unten genannte Website heruntergeladen bzw. telefonisch oder per Post kostenlos bestellt werden.

Booklet «Eierstockkrebs – Symptome frühzeitig erkennen»

Die kleine Broschüre gibt auf 15 Seiten einen Überblick über die Krankheit, die Risikofaktoren, die Symptome und die Möglichkeiten der Früherkennung. (Krebsliga Zürich 2017)



Broschüre «Eierstockkrebs – Ovarialkarzinom»

Wer mehr über die Krankheit erfahren möchte, findet auf 63 Seiten eine gute Übersicht unter fachärztlicher Expertise zu Krebs in den Eierstöcken, Diagnostik/Untersuchungen, Behandlungsmöglichkeiten, Nachsorge/Rehabilitation, Beratungsangeboten sowie weitere Adressen – gut allgemeinverständlich und reich bebildert. (Krebsliga 2019; 3. Auflage, auch in französischer und italienischer Sprache erhältlich).



Broschüre «Erblich bedingter Brust- und Eierstockkrebs»

Betroffene, darunter Gesunde, bei denen Verdacht auf ein erhöhtes Erkrankungsrisiko durch Genveränderungen besteht, ist diese Broschüre empfohlen. Auf 31 Seiten werden die Risikokonstellation, die genetische Beratung und Untersuchung, der Umgang mit Resultaten und dem Leben mit einer Genveränderung erläutert. Gut verständlich, sehr informativ und mit weiterführenden Adressen. (Krebsliga 2019; 3. Auflage, auch in französischer und italienischer Sprache erhältlich).

